

ST. HEDWIG-GRUNDSCHULE KITZINGEN

- Verbandsschule -

03. Dez. 2014

St. Hedwig-Grundschule, Schulhof 3, 97318 Kitzingen

Herrn Oberbürgermeister
der Stadt Kitzingen
Siegfried Müller

an alle SR + AL

N		01. DEZ. 2014				
1	2	3	4	5	6	7
ZWV	ZB	ZK	R	Uml	ZA	
H-Termin:			Gesamt:			
Termin:			1.12.14			

ANLAGE 6



St. Hedwig Grundschule Kitzingen

Kitzingen, den 30.11.14
☎ (09321) 25444
Fax (09321) 929904

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates!

Heute wenden wir uns freundlich an Sie, um die Situation unserer St.-Hedwig-Grundschule, insbesondere unsere gegenwärtigen Rahmenbedingungen, den Schulsport betreffend, zu skizzieren. Dies geschieht auf der Basis der bereits am 27.01.2014 der Stadt Kitzingen dargelegten Gesichtspunkte und im Hinblick auf eine mögliche Entscheidungsfindung im Stadtrat, was die Turnhallsituation betrifft. Es ist Ihnen ja bekannt, dass unser Sportunterricht seit Juni 2012 nicht mehr in der Deusterturnhalle stattfinden kann, was zur Folge hat, dass wir seitdem u.a. in die Innopark-Halle ausweichen müssen. Zugleich ist der rote Hartplatz an der Deusterturnhalle in einem solch schlechten Zustand, dass akute Verletzungsgefahr besteht. Seit dem Beginn meiner Tätigkeit als Lehrer im Schuljahr 2000/01 wurden auf diesem Platz lediglich Ausbesserungsarbeiten getätigt, was den Belag und die Eingrenzungen angeht.

Wir erhoffen uns mit diesem Schreiben, dass bei der Entscheidungsfindung das Wohl der Kinder unserer Grundschule eine zentrale Bedeutung erhält.

Gleichzeitig danken wir Ihnen für die bisherige gute Zusammenarbeit und für die Bereitstellung der Innopark-Halle seit dem Schuljahr 2012/13. Wir freuen uns über die zusätzlich bereitgestellten Mittel im Haushaltsbudget 2014, die uns dabei helfen, den neuen Lehrplan Plus mit den entsprechenden Lehr- und Lernmitteln in der 1. und 2. Jahrgangsstufe zu implementieren. Gleichzeitig bitten wir um weitere zusätzliche Mittel für 2015, um Bücher für die 2. und 3. Jgst. bzw. für die neu eingerichteten Übergangsklassen (für völlige Sprachanfänger) vollständig anschaffen zu können. Wir freuen uns, dass die Stadt Kitzingen seit drei Schuljahren ermöglicht, dass an unserer Schule junge Menschen den Bundesfreiwilligendienst ableisten können. Wir benötigen für unsere heterogene Schülerschaft weiterhin dringend zusätzliches Personal, um insbesondere Kindern mit Migrationshintergrund und sonderpädagogischem Förderbedarf gerecht zu werden (z.B. Schwimmbegleitung zum aqua sole, FSJ, Musikschule, Lernpaten). Gerade Bundesfreiwilligendienstler benötigen jedoch ein einigermaßen „attraktives“ Entgelt, um monatlich über die Runden zu kommen. Wir erachten es als notwendig, dass gerade für eine Grundschule mit besonderen Herausforderungen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Lernenden, aber auch für die Lehrenden geschaffen werden.

Die nachfolgenden Punkte sind sowohl innerhalb der Schulleitung als auch mit den Sportbeauftragten abgesprochen. Auch der Elternbeirat der St.-Hedwig-Grundschule und die Schulleitung der Dr.-Paul-Eber-Mittelschule sind darüber informiert.

Für eine Zweifach-Turnhalle in Schulinähe und gegen die weitere Nutzung der Innopark-Halle sprechen:

schulnahe Mehrfachturnhalle:

- kurze Laufwege, v.a. mit Grünschlülern, die lange zum Umziehen brauchen. So kann Zeit zum Sport effektiver genutzt werden.
- komplette Ausstattung mit allen Sportgeräten v.a. auch mit Großgeräten, die im Lehrplan vorgesehen sind und im Sportunterricht benutzt werden können.
- Gerätetransport vom Schulhaus in die schulnahe Turnhalle für Kleingeräte möglich
- Kleingeräte könnten dann auch leichter zum Frankenplatz transportiert werden

Gegen eine Weiternutzung der Innopark-Halle sprechen:

- Die Zeit für die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus zum Innopark und die Zeit, die zum Umziehen benötigt wird, beträgt ca. 50 Minuten. Daher bleibt von einer 90 Min Sportstunde kaum Zeit übrig, um sich sportlich zu betätigen (abzüglich der Zeit für den Geräteauf-/abbau)
- Innopark hat nur eine geringe Grundausstattung: Geräteparcours im Innopark nur bedingt möglich (es fehlen: Ringe, Taue, Barren oder Stufenbarren, Sprossenwand zum Klettern...)
- miserable Akustik im Innopark ermöglicht es nicht, dass zwei Klassen gleichzeitig mit Trennwand unterrichtet werden können. (extremer Lärmpegel!)
- Sollte Sport im Innopark beibehalten werden, müsste zwecks der schlechten Akustik jede Klasse einzeln zum Sportunterricht mit dem Bus gefahren werden. → Erhöhte Fahrtkosten!
- Kleingeräte (wie z.B. Bälle, Seile, Ringe...) sind momentan in ausreichender Zahl im Innopark deponiert, stehen dann aber im Sommer für den Sportplatz (z.B. Sport- und Spielefest) nicht zur Verfügung, da der Transport enorm aufwändig ist. (Fahrwege mit 3 Autos!)

Fazit: Sportstundenaufteilung und Koordination der Busse sind mit enormem Aufwand und Kosten verbunden, Zeit für nachhaltigen Sportunterricht entsprechend der Vorgaben durch den Lehrplan des bayer. Kultusministeriums fehlt, geht zu Lasten der Kinder.

Für den Erhalt bzw. die dringend notwendige Sanierung des roten Hartplatzes spricht:

- roter Platz wird zusätzlich als Pausenhof, Versammlungsort und Spielstätte für die aktuell 100 Kinder der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung und als Areal für das Radfahrtraining genutzt
- Sport v.a. in der Übergangszeit (Frühling/Herbst), um Ausdauertraining zu schulen, Bewegung an der frischen Luft
- Sprunggrube zur Übung und Vorbereitung auf die Leichtathletikwettbewerbe unverzichtbar. Diese müsste zuverlässig gereinigt bzw. ggf. erneuert werden!
- Roter Platz wird auch von der Dr.-Paul-Eber-Mittelschule mitbenutzt.
- Platz für Spiele in der Pause oder im Unterricht (Roller, Einrad, Ballspiele, ...)
- St. Hedwig-Schule mit aktuell 355 Schüler(inne)n verfügt über keine Aula, die Platz für alle Schüler gleichzeitig bieten kann. > Nutzung für offizielle schulische Veranstaltungen nötig
- Falls der rote Platz wegfällt, müssen tragfähige Alternativen für Versammlungsmöglichkeiten von der Stadt gegeben sein (z.B. bei schlechten Witterungsverhältnissen)!

Mit freundlichen Grüßen

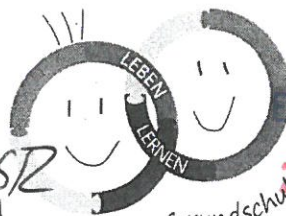

(Dr. Klaus Aschrich, Schulleiter)

ST.-HEDWIG-GRUNDSCHULE KITZINGEN

- Verbandsschule -

20.01.15

Kopie an AL + SR



St.-Hedwig-Grundschule, Schulhof 3, 97318 Kitzingen

Herrn Oberbürgermeister
der Stadt Kitzingen
Siegfried Müller

Stadt Kitzingen						
N	19. JAN. 2015					
1	2	3	4	5	6	S
ZWV	zK	R	Urdl	zA	Fax (09321) 929904	
Termin: 10.1.15						

Kitzingen, den 18.01.15

(09321) 25444

Fax (09321) 929904

Stadtbauamt

Nachtrag zum Schreiben vom 01.12.2014: Neubau einer Turnhalle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates!

Einige Mitglieder des Kitziinger Stadtrates unterschiedlicher Fraktionen sind auf mich zugegangen, um die Meinung der St.-Hedwig-Grundschule zum geplanten Neubau einer Turnhalle vor Ort in Erfahrung zu bringen. Darüber habe ich mich gefreut.

Die für eine Entscheidungsfindung anberaumte Stadtratssitzung wurde ins neue Jahr 2015 verschoben. In der Zwischenzeit habe ich mich innerhalb der Schulleitung und Steuergruppe nochmals eingehend beraten, welches Modell eines Neubaus unsere Schule favorisieren würde.

Aus diesem Grund leite ich diesen „Nachtrag“ an Sie weiter. Wir würden uns sehr freuen, wenn bald eine Einigung im Stadtrat erzielt werden könnte – zum Wohle der Schulgemeinschaft der St.-Hedwig-Grundschule und natürlich auch der Dr.-Paul-Eber-Mittelschule.

Erste Priorität hat für uns, dass **so bald wie möglich** mit einem Neubau begonnen wird.

Zweite Priorität hat für uns, dass der **rote Hartplatz saniert** und auf jeden Fall erhalten bleibt. Die Gründe haben wir Ihnen im vorausgegangenen Schreiben dargelegt.

Zwei Alternativen sind für uns denkbar, was den Standort der Turnhalle anbelangt:

1) Abriss der maroden Deuster-Turnhalle, Neubau einer Zweifachturnhalle auf diesem Gelände unter weitgehender Beibehaltung des roten Hartplatzes

Vorteil: Sportmöglichkeiten unmittelbar vor Ort, keine Laufwege, Turnhalle als Versammlungsstätte für alle 56 Kinder bei schlechter Witterung nutzbar

2) Neubau einer Zweifach-Turnhalle auf dem Deustergelände, Abriss der maroden Deuster-Turnhalle, Erhalt/Sanierung des roten Hartplatzes

Die Frage stellt sich dann, wie der dadurch entstehende Freiraum für unsere Schule dann nachhaltig genutzt werden könnte. Ein Brachliegen der Fläche der ehemaligen Deuster-Turnhalle muss nicht sein!

Vorschlag: Neubau eines Gebäudes, in dem dann die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung ausweichen könnte; die Zahl der Kinder, die momentan nach der Schule betreut werden, liegt bei 100 Schüler(inne)n. Unsere Schule hat mit momentan 18 Klassen ein großes Raumproblem, auch schon während des Schulvormittags, das durch diese Möglichkeit der Ausquartierung verbessert werden könnte. Unsere Schülerzahlen sind nicht rückläufig, insbesondere durch die Zuwanderung bedingt.

Mittelfristig wären auf diese Weise auch Überlegungen möglich, einen *gebundenen Ganztagszug* einzurichten. Diese Möglichkeit bleibt der St.-Hedwig-Grundschule durch die augenblicklichen Rahmenbedingungen (Raumnot, mangelnde Sport-Ausstattung, fehlender Speisesaal) verwehrt.

Wir danken Ihnen für Ihr Gehör und erhoffen eine Berücksichtigung unserer Schreiben an Sie.

Freundliche Grüße

K. Schil

